

Bruchköbeler jubeln weiter

Gruppenliga Frankfurt Ost: Pleiten für Rodenbacher Teams – Marköbel schafft nach Sieg Sprung ins Mittelfeld

Von Frank Schneider

FUSSBALL • Die Gruppenliga Frankfurt Ost bleibt für die Rodenbacher Vereine ein hartes Pflaster. Als einziges Team ist Eintracht Oberrodobach noch ohne Punkte. Beim 1:2 im Kreisderby gegen Türk Gücü Hanau waren die Gäste das clevere Team. Sieglös Drittlitzter ist Mitaufsteiger Germania Niederrodobach. Im Auswärtsmatch beim SV Pars Neu-Isenburg gab es für die Breideband-Elf beim 0:3 kaum etwas zu holen.

Durchatmen können dagegen Spieler und Verantwortliche der SG Marköbel. Mit einem 2:1-Sieg über Germania Klein-Krotzenburg rehabilitierten sich die Hammersbacher für die bei der SG Altenhaßlau/Eidengesäß erlittene Niederlage und schafften den Sprung ins Tabellenmittelfeld.

Dort ist auch die SG Bruchköbel nach ihrem 2:0-Sieg bei der SG Rosenhöhe zu finden. Die Repp-Elf hat jedoch zwei Spiele mehr als Spitzenreiter JSK Rodgau ausgetragen, was die sechs Punkte Rückstand des Verbandsliga-Absteigers auf Rang eins relativiert. Eine erneute Klatsche setzte es für den SVG Steinheim, der bei Neuling SG Nieder-Roden 1:5

SG Rosenhöhe Offenbach – SG Bruchköbel 0:2 (0:1): Die Gastgeber waren vor dem generischen Tor nicht gefährlich genug und müssen weiter auf den ersten Saisonsieg warten. Die SG Bruchköbel agierte in einem von Taktik geprägtem Match, in dem beide Mannschaften viel Wert auf eine hohe Ballbesitzquote legten, einen Tick zielstrebig und entschlossener, was im Endeffekt den Unterschied ausmachte.

So nutzte die Elf von Trainer Klaus Repp gleich die erste gute Möglichkeit zur Führung: Dorian Ahouandjinou ließ mit guter Körperhaltung seinen Gegner aussteigen und schlenzte den Ball in den Winkel – ein schönes Tor.

Fünf Minuten später vergab Shoichi Nishida für die SG Rosenhöhe eine gute Möglichkeit zum Ausgleich. Generell war das Spiel sehr chancenarm. In der zweiten Halbzeit wurde es die SG Rosenhöhe nach der Hinausstellung von Fabian Curth (60./Foulspiel) in Unterzahl immer schwerer.

Kurios: Curth war gerade erst nach einer abgelaufenen Rotsperre aus dem Offenbacher Kreispokal ins Team zurückgekehrt. Als Tobias Kühn nach einem Konter zum 0:2 vollendete, war die Partie endgültig gelaufen.

Bruchköbel: Dauth – Lehr, Dickerhoff, Fleischer, Rohner (87. Nacci), Kappes, Ahouandjinou, Qunatz, Walter (82. Barcik), Strüter, van Haaren (75. Kühn). **Tore:** 0:1 Ahouandjinou (22.), 0:2 Kühn (85.). – **Schiedsrichter:** Roß (Lengfeld) – **Besonderes Vorkommnis:** Rote Karte für Offenbachs Curth (60.) – **Zuschauer:** 80 – **Beste Spieler:** Nishida / Ahouandjinou

SG Nieder-Roden – SVG Steinheim 5:1 (1:1): Zunächst waren die Steinheimer die gefährlichere Elf. Erste Möglichkeiten resultierten aus einem Abschluss von Kofi Asamoah und einem Freistoß vom Payam Khederzadeh, der allerdings etwas zu hoch angesetzt war.

Nieder-Roden tat sich zunächst schwer, Torchancen zu kreieren, ging dann aber nach einer Ecke durch einen Kopfball von Janis Wagner in Führung (30.). Vier Minuten



Schönes Tor: Dorian Ahouandjinou (links) ließ seinen Gegner aussteigen und brachte die SG Bruchköbel in Offenbach auf die Siegerstraße. • Fotos: TAP

später glich Steinheims Torjäger Andrej Kolchak aus – ebenfalls per Kopf.

In der Nachspielzeit forderten die Fans der Rodgauer nach einem vermeintlichen Foul an Wagner Strafstoß, die Pfeife des Schiedsrichters blieb in dieser Szene aber stumm.

Nach der Pause begann Nieder-Roden druckvoll. In der 52. Verpasste Frank Egerer nach gutem Zuspiel von Wagner das 2:1. Noch größere dann für Mirnes Mesic, doch ausgerechnet der Routinier verschoss nach einer Stunde einen Elfmeter.

Vier Minuten später korrigierte er diesen Fauxpas jedoch, als er nach Zuspiel von Pascal Schwäbe zum 2:1 einlochte. In der 72. Minute durfte Schwäbe dann selbst einen Treffer bejubeln: Nach einer Flanke von Wagner stand er goldrichtig. Zwei Minuten später piffte der Schiedsrichter einen Handelfmeter für Nieder-Roden. Diesmal trat Schwäbe an und

verwandelte zum 4:1.

Die in der zweiten Halbzeit stark abbauenden Steinheimer hatten sich längst aufgegeben. Der eingewechselte Benedict Ring setzte in Nachschuss kurz vor dem Ende den 5:1-Schlusspunkt.

„Wie sich die Mannschaft nach dem verschossenen Elfmeter zurückkam war stark“, freute sich Nieder-Rodens Abteilungsleiter Matthias Dries über eine sehr gute Leistung seiner Elf.

Steinheim: Hartmann – Fischer, Emge, Hilsner, Brighache, Andrej Kolchak, Asamoah (76. Krasniqi), Payam Khederzadeh, Bacher, Arnold, Alexej Kolchak.

Tore: 1:0 Wagner (29.), 1:1 Andrej Kolchak (34.), 2:1 Mesic (63.), 3:1 Schwäbe (72.), 4:1 Schwäbe (74./HE), 5:1 Ring (89.). – **Schiedsrichter:** Beul (Darmstadt) – **Besonderes Vorkommnis:** Steinheims Torhüter Hartmann hält Foulelfmeter von Mesic (59.). – **Zuschauer:** 200 – **Beste Spieler:** Gensemüller, Egerer, Schwäbe / Hartmann, Andrej Kolchak.

SV Pars-Neu-Isenburg – Germania Niederrodobach 3:0 (1:0): Die altbekannte Heimstärke ist zurück beim SV Pars Neu-Isenburg und spiegelte sich in einem klaren und letztlich ungefährdeten 3:0 im Aufsteigerduell gegen

Germania Niederrodobach wider.

Die spielerische Überlegenheit der Gastgeber wurde in der 37. Minute belohnt. Ahmet Sahinler verwandelte einen Strafstoß zur 1:0-Führung. Je mehr Niederrodobach in

Hälfte zwei aufmachen musste, desto häufiger ergaben sich freie Räume für den SV Pars.

Mit einem Doppelpack stellte Anosh Kapoor das Ergebnis auf 3:0, danach war das Match zwischen den beiden Aufsteigern endgültig gelaufen. Niederrodobachs Trainer Jochen Breideband war nach dem Match enttäuscht. „In dieser Verfas-

sung werden wir in der Gruppenliga kaum bestehen können. Darum gilt jetzt: Krönchen richten und hart arbeiten“, teilte der Übungsleiter mit.

Niederrodobach: Kayayurt (65. Scharlau) – Krämer, Goldmann, Giuliana (46. Medaghri), A. Bekirov (72. Goedecke), Lovrencic, Derser, Klimas, S. Bekirov, Bach, Gesch.

Tore: 1:0 Sahinler (37./FE), 2:0 und 3:0 Kapoor (66./78.). – **Schiedsrichter:** Reiser (Ober-Roden) – **Zuschauer:** 30 – **Beste Spieler:** Profumo, Özdamar / Klimas.

Eintracht Oberrodobach – Türk Gücü Hanau 1:2 (0:0): Aufsteiger Oberrodobach muss weiter auf den ersten Punkt warten. Im Hanauer Kreisderby waren die Gäste von Türk Gücü Hanau das abgezocktere Team. Die Gastgeber, die erstmals am Heimspiel-Ausweichort Niederrodobach antraten, hatten sich eine defensivere Taktik zurechtgelegt.

Türk Gücü Hanau hatte etwas mehr vom Spiel, die beste

Eintracht Oberrodobach: Philipp – Müller (57. Hüttel), Samur (85. Ralf Barthelmie), Steier (75. Robok), Schilling, Blocher, Kolodziej, Eckhardt, De Carvalho, Ronny Barthelmie, Kurz.

Hanau: Tok – Parker, Shima, Netzband, Mustafa, Selcuk (84. Hogic), Müller, Korkmaz, Günes, Aalaoui (90. Ünal), Sungun. **Tore:** 0:1 Müller (50.), 0:2 Aalaoui (56.), 1:2 De Carvalho (78.). – **Schiedsrichter:** Spies (Wiesbaden) – **Besonderes Vorkommnis:** Gelb-Rote für Oberrodobachs De Carvalho (90.+4) – **Zuschauer:** 80 – **Beste Spieler:** De Carvalho / Müller.



Klare Ansagen: Ervis Shima und Halil Korkmaz (rechts) gewannen mit Türk Gücü Hanau das Gruppenliga-Derby gegen Oberrodobach.

Gegner knapp mit 2:1 in die Knie. Die Gäste fanden zunächst besser ins Spiel und kamen durch Torjäger Filippo Serra auch zur ersten Möglichkeit, doch dann übernahm die SG Marköbel das Zepter.

Die Rohleder-Elf erarbeitete sich einige Möglichkeiten, doch die Abschlüsse waren nicht präzise genug. So verpassten Michael Meinzer und Noah Gibaja-Michel das mögliche 1:0. In der 40. Minute zog Can Kayalar nach einem Abwehrfehler direkt ab, doch Germania-Keeper Christian Vogel wehrte sehr gut ab.

Kurz vor der Pause landete der Ball dann doch noch im Krotzenburger Tor. Diesmal bekam Kayalar die Fußspitze rechtzeitig vor dem aus seinem Kasten hereausilenden Vogel an den Ball und dieser kullerte über die Linie ins Netz.

Die zweite Hälfte begann mit guten Chancen für die Marköbeler Marcel Gerken und Can Kayalar. Klein-Krotzenburg trat bei einem Kopfball von Serra gefährlich in Erscheinung (57.). In den letzten 20 Minuten musste die Rohleder-Elf in Unterzahl agieren, da Michael Kuhl wegen angeblichen Nachtretens die Rote Karte sah.

Doch nicht die anrennenden Klein-Krotzenburger trafen, sondern erneut die SGM. Der erfahrene Benjamin Marx fand nach einer Gerken-Flanke das richtige Kopfball-Timing. Danach gab es immer wieder Konterchancen für Marköbel, weil die Germania alles nach vorne warf. In der sechsten Minute der Nachspielzeit erzielte Dennis Protzel das 2:1, doch dieser Anschlusstreffer kam zu spät.

Marköbel: Sticher – Naumann, Vetchel, Karges, Marx, Meinzer, Kuhl, Gibaja-Lofink (89. Waller), M. Völke, Gerken, Kayalar.

Tore: 1:0 Kayalar (40.), 2:0 Marx (80.), 2:1 Protzel (90.+6) – **Schiedsrichter:** Faulhaber (Bad Homburg) – **Besonderes Vorkommnis:** Rote Karte für Marköbels Kuhl (72.) – **Zuschauer:** 110 – **Beste Spieler:** Marx, N. Gibaja-Lofink, Kayalar, Naumann / Zeiger, Iantorno

FC Dietzenbach – JSK Rodgau 1:1 (1:0)
Tore: 1:0 Amallah (17./FE), 1:1 Konstantinidis (47.) – **Schiedsrichter:** Paul (Bommersheim) – **Besonderes Vorkommnis:** Gelb-Rote Karte für Jügesheims Dejanovic (90.) – **Zuschauer:** 60 – **Beste Spieler:** G. Sinan, Knecht, Awad / Zivkovic, Konstantinidis.

VfR Wenings – VfB Oberndorf 1:4 (0:1)
Tore: 0:1 und 0:2 Lingenfelder (22./70./FE), 0:3 Helmschen (81.), 1:3 Ionescu (90.+3), 1:4 Thomas (90.+4) – **Schiedsrichter:** Lindemann (Burghaun) – **Besonderes Vorkommnis:** Gelb-Rote Karte für den Wenings Morariu (69.) – **Zuschauer:** 130 – **Beste Spieler:** Ionescu, Toba, / Schneider, Lingenfelder.

Kickers Obertshausen – SG Altenhaßlau/Eidengesäß 1:1 (1:0)
Tore: 1:0 F. Dindorf (41.), 1:1 Pappert (63.) – **Schiedsrichter:** Wettels (Fulda) – **Besonderes Vorkommnis:** Rote Karte für Obertshausens Mannhart (39.) – **Zuschauer:** 110 – **Beste Spieler:** geschlossene Mannschaftsleistungen. • fs

Die restlichen Spiele

SG Marköbel – Germania Klein-Krotzenburg 2:1 (1:0): In einem umkämpften Spiel zwang die SG Marköbel ihren